

Jodeln hilft gegen Alltagsstress

Brugg/Effingen Das Jodel-Doppelquartett Brugg feiert sein 100-jähriges Bestehen

VON VERA FREY

Vor genau 100 Jahren haben sich in Brugg acht Bähnler zusammengetan, um sich - gut vorstellbar als Ausgleich zu ihrem schweren Job und den damals herrschenden rauen Bedingungen des Ersten Weltkriegs - in ihrer Freizeit dem Jodelgesang zu widmen. Dieses Jubiläum feiert der Jodlerclub mit einem Konzert am 18. September in der Stadtkirche Brugg.

Seit der Gründung ist viel geschehen. Das ehemalige Doppelquartett wuchs zwischenzeitlich zum stattlichen Jodlerclub, bevor die Konzerttätigkeiten während des Zweiten Weltkriegs völlig stagnierten. An verschiedenen eidgenössischen Jodelfesten nahm der Club ebenso teil wie am dörflichen Vereinsleben. Der aktuelle Präsident des Jodel-Doppelquartetts Brugg, Andreas Vögeli, ist denn auch vor allem dankbar, «dass sich in den 100 Jahren, die seit der Gründung vergangen sind, immer Leute gefunden haben, welche bereit waren am Chare z'rüsse, ob als Dirigentin und als Dirigent, als Präsident oder anderweitig.»

Nicht ganz einfache Phase

In seinem Jubiläumsjahr befindet sich der Jodelverein gerade in einer nicht ganz einfachen Phase. Für das Jubiläumskonzert werden die Sänger und Jodler aus Brugg vom Jodlerclub Effingen unterstützt. So hat auch deren Präsident Peter Wiedmer das OK-Präsidium für das Konzert übernommen. Gerade in schwierigeren Situationen sei es für einen solchen Verein wichtig, «auch einmal den Stolz zurückstellen zu können und um Hilfe zu bitten».

In Zukunft sei eine dauerhafte Zusammenarbeit oder sogar ein Zusammenschluss der beiden Vereine sehr gut denkbar. «Aber sein Jubiläum soll das Jodel-Doppelquartett Brugg auf jeden Fall noch



Das Jodel-Doppelquartett Brugg feiert, der Reinerlös des Konzerts in der Stadtkirche geht an das Kinderheim Brugg. ZVG

als eigenständiger Jodlerclub bestreiten können», so Wiedmer.

Das Programm des Konzerts verspricht dabei eine gute Mischung aus allem, was die Schweizer Volksmusik zu bieten hat. Neben dem gastgebenden Club treten in der Stadtkirche Brugg der Frauenjodelchor Bumbach und die junge Alphornistin Lisa Stoll auf. Das genaue Programm ist noch streng geheim. «Christine Jutz, die ehemalige Wetterfee im Schweizer Fernsehen, wird das Konzert moderieren und jeweils ein, zwei Worte zu den Stücken sagen. Deshalb wollen wir noch nicht zu viel verraten», so OK-Präsident Peter Wiedmer.

Mit den Einnahmen des Konzerts will sich der Club nicht selbst bereichern. Der Reinerlös geht deshalb vollumfänglich ans Kinderheim Brugg. Viel wichtiger als eine

100-JÄHRIGES BESTEHEN

Jubiläumskonzert

Das Jubiläumskonzert findet statt am Freitag, 18. September, in der Stadtkirche Brugg; ab 17.30 Uhr kleiner Apéro für alle Besucher; 19 Uhr Jubiläumskonzert; Eintritt: 22 Franken. Eine Reservation ist erforderlich: 056 536 30 07 (Dienstag und Donnerstag, 18.30 bis 20.30 Uhr).

volle Vereinskasse sei im Moment sowieso, dass der Nachwuchs nicht fehle.

Es gibt nichts Schöneres

«Ob Jodeln oder Chorsingen - wer Spass am gemeinsamen Musizieren hat und sich gerne in der Gruppe einbringen möchte, kann bei uns mitsingen», so Dirigentin Regula Bütikofer. Für interessierte zukünftige Jodlerinnen und Jodler gibt sie sogar Privatstunden vor den gemeinsamen Proben. Denn, so Präsident Andreas Vögeli im Vorwort zur Festschrift «100 Jahr Jodel-Doppelquartett Brugg», «was gibt es Schöneres als das Gefühl im Bauch, wenn die Harmonie im Chor perfekt stimmt».



Video vom Probenbesuch auf www.aargauerzeitung.ch

Brugg

Kino Schöffland hilft «Odeon» mit Stühlen

Die Lieferung und Montage der neuen Bestuhlung im Kulturhaus Odeon beim Bruggener Bahnhof lässt auf sich warten (die az berichtete). In der Not wurden zur Saisonöffnung im August alle möglichen Stühle und Sofas zusammengetragen. Inzwischen haben die Verantwortlichen eine bequemere Zwischenlösung gefunden. Am 22. August ging das Open-Air-Kino in Schöffland zu Ende. Die Bestuhlung wurde anschliessend von der Dachterrasse in Schöffland ins Bruggener «Odeon» gezügelt. Damit es mit der Lieferung und der Montage der 184 neuen Stühle doch noch klappt, wurde ein Anwalt eingeschaltet. «Odeon»-Betriebsleiter Stephan Filati zeigt sich zuversichtlich, dass die Bestuhlung nun definitiv in den nächsten Tagen eintreffen und es zu einem Happy End kommen wird. (CM)

Brugg-Windisch

KMU Swiss diskutiert über Arbeitsplatz Schweiz



Urs Lehmann. KEY

Bereits zum dritten Mal findet das KMU-Swiss-Podium im Campusaal Brugg-Windisch statt. Morgen Donnerstag ab 14 Uhr stehen praxisorientierte und erfahrene Referenten auf der

Bühne. Tagesthema ist der Arbeitsplatz Schweiz. Seit Jahren sei eine Arbeitsplatzverschiebung vom Sektor 2 in den Sektor 3 (Dienstleistungen) ersichtlich, die durch politische Vorstösse und Management-Verhalten beeinflusst werde, schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung. «Eine Reduktion der Arbeitsplätze in Industrie und Gewerbe (Sektor 2) führt dazu, dass die Systemanfälligkeit der Schweiz auf globale Veränderungen stärker reagiert und instabil wird», so KMU Swiss weiter. Wie können Unternehmer und Entscheidungsträger diesem Trend entgegenhalten oder diesen umgehen? Diesen Fragen gehen im ersten Teil des Nachmittags drei Referenten nach: Urs Lehmann, CEO Similasan und Präsident Swiss-Ski, Christoph Eckert, CEO Coprin AG, und Geschäftsführer Martin Keller von der Sika Bau AG präsentieren ihre Einstellungen zum Arbeitsplatz Schweiz.

Am anschliessenden Podium nehmen neben den erwähnten Referenten auch die Jungunternehmerin Gina Karpf (Inhaberin Ginafina Hairstyling) sowie die bekannte Moderatorin und Unternehmerin Tamara Sedmak teil. Mit einem Apéro und anschliessendem Nachtessen wird das KMU-Swiss-Podium ausklingen. Kurztzuschlossene können sich noch bis Mittwochabend über die Website www.kmuswiss.ch anmelden. (AZ)

NACHRICHT

BRUGG Rollerfahrer flüchtet nach Kollision mit Fussgängerin

Am Montagabend kurz nach 17 Uhr überholte ein Fahrer mit einem blauen Roller auf der Badenerstrasse in Brugg eine stehende Fahrzeugkolonne. Dabei übersah er eine 54-jährige Frau, die aus Richtung Neumarktpassage die Strasse via Fussgängerstreifen überquerte. Es kam zur Kollision. Beide stürzten. Der Rollerfahrer erkundigte sich kurz nach dem Gesundheitszustand der Fussgängerin und setzte seine Fahrt fort, ohne seine Angaben zu hinterlassen. Die Frau verletzte sich leicht und musste ins Spital gebracht werden. Die Einsatzpolizei (Tel. 062 886 88 88) sucht den Fahrer, der einen schwarzen Helm trug, sowie Augenzugen. (AZ)



Im Neubau mit dem Annexgebäude wird der Werkhof untergebracht. Beim Parkplatz soll für die einheimischen Jugendlichen eine Skater-Rampe aufgestellt werden. MHU

Für alle, für die der Spielplatz Kinderkram ist

Villigen Die kleineren Kinder erhalten einen neuen Spielplatz. Für die grösseren ist eine Skateboard-Anlage vorgesehen.

Bei der geplanten Skateboard-Anlage handle es sich nicht um ein spektakuläres Projekt, sagt Gemeinderat Peter Gut. Die Rede sei von einer einzelnen,

mobilen Rampe. Weil das Vorhaben aber als Fahrnisbaute gelte, werde bis 7. Oktober ordnungsgemäss das Baugesuch aufgelegt.

Bei der neuen Überbauung im Winkel werde Wert gelegt auf die Umgebungsgestaltung mit dem Spielplatz, weist Gemeinderat Gut auf den Hintergrund hin. Es sei deshalb die Idee aufgenommen, ein zusätzliches Angebot für die einheimischen Jugendlichen zu

schaffen. Oder anders ausgedrückt: Die Skater-Rampe beim Werkhof-Parkplatz sei ein kleiner Beitrag an eine attraktive Gemeinde.

Feldweibelhaus in frischem Gelb

Zur Erinnerung: Im Gebiet im Winkel werden derzeit gleich mehrere Vorhaben realisiert. Einerseits kann im Neubau mit dem Annexgebäude der Werkhof an zentraler Lage an einem Ort zu-

sammgelegt werden. Es entsteht Platz für Gerätschaften, Lager und Büro. Andererseits wird das angrenzende Feldweibelhaus umgebaut. Die Liegenschaft mit Baujahr 1861/63 wurde im Innern komplett ausgehöhlt und erstrahlt heute in einem frischen Gelb. Die drei Wohnungen sind voraussichtlich Ende Jahr bezugsbereit. Nicht zuletzt erstellt werden auf dem Areal ein Entsorgungsplatz sowie Parkplätze. (MHU)